

Burglahr baut seinen Spielplatz selbst

Dank Einsatz von Ratsmitgliedern und Helfern wird Dorftreffpunkt realisiert

Weil sich die klamme Ortsgemeinde Burglahr keinen Wasserspielplatz im Dorf mehr leisten konnte, packen Ratsmitglieder und Helfer wochenlang mit an und bauen den einstigen Brunnenplatz zum Materialkostenpreis um.

Burglahr. Die Menschen in der 520-Seelen-Gemeinde Burglahr sind dafür bekannt, dass sie nicht lange fackeln, sondern handeln. Als die Verwirklichung des Wasserspielplatzes im Dorf aus finanziellen Gründen in der klammen Gemeinde zu kippen drohte, krepelten Ratsmitglieder und Helfer die Ärmel hoch und beschlossen, den Bau des Platzes in Eigenleistung zu übernehmen.

„Mehrere Tausend Euro konnten dadurch gespart werden“, schätzt der Burg-

lahrer Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg, der ebenfalls mithilft. Dank des Einsatzes der Helfer muss die Gemeinde lediglich die Materialkosten in Höhe von rund 2500 Euro bezahlen. Hinzu kommt: „Ohne den Einsatz der Ratsmitglieder und Helfer hätten wir schweren Herzens auf den neuen Kinderspielplatz verzichten müssen“, sagt Wilsberg.

Seit Mitte Juli packt das tatkräftige Team täglich nach der Arbeit und oft an den Samstagen mit an und baut den rund 500 Quadratmeter großen, früheren Brunnenplatz in der Dorfmitte in einen Wasserspielplatz für Kinder um. Dazu wurden mithilfe eines Holzgreifers Quarzfindlinge zu einem künstlichen Brunnen aufgetürmt und mit Beton und Ausfugmörtel verbunden.

Vom Brunnen aus legte das Helferteam einen aus Basaltsteinen bestehenden Wasserlauf an, über den dann das kühle Nass plätschert. Toben können die Kinder am Wasserlauf mit einer darin integrierten Schwengelpumpe, wenn sie den „Wasserfluss“ zuvor per Schalter gestartet haben.

Und während die Kleinen am künstlichen Wasserlauf spielen, können ihnen die Großen einige Meter daneben von einer Ruhebank aus zusehen. Die Bänke wollen sich die Helfer in den nächsten Tagen ebenfalls noch vornehmen, um diese zu renovieren und neu zu streichen. Im September soll der neue Treffpunkt in der Gemeinde mit einem Straßenfest feierlich eröffnet und eingeweiht werden. (kas)



Am Brunnen des zukünftigen Spielplatzes machen (von links) Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg, Helfer Frank Busley und Ratsmitglied Erwin Büllesbach Pause für ein Foto. ■ Foto: Kathrin Stricker

600-Jahrfeier beschäftigt Rat

Flammersfeld. Über das Fest zum 600-jährigen Bestehen des zu Flammersfeld gehörenden Ortsteils Ahlbach spricht der Flammersfelder Gemeinderat bei seiner Sitzung am Donnerstag, 2. September, ab 20 Uhr im Bürgerhaus. Weitere Themen des Abends sind unter anderem die teilweise Erneuerung der Zaunanlage am Minigolfplatz, die Beleuchtung im Bürgerhaus und der Abriss des ehemaligen Musikpavillons. Außerdem stehen Nachwahlen bei den Ausschüssen auf dem Programm.

Thema im Rat: Sonnenkraft

Güllesheim. Ein Treffen des Gemeinderates Güllesheim findet am Dienstag, 14. September, statt. Um 19 Uhr geht es in der Gaststätte „Westerwälder Hof“ unter anderem um die Frage, ob eine Fotovoltaikanlage am Bürgerhaus angebracht werden soll.



Lesesommer: Fleißige Jungen und Mädchen verschlangen 384 Bücher und wurden mit Autorenlesung belohnt

Beim Abschlussfest des Lesesommers Rheinland-Pfalz in Hamm hat Buchhändlerin Maria Bastian-Erll im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Urkunden an fleißige junge Leser verteilt. 89 Kinder und Jugendliche nahmen in Hamm am Lesesommer teil und lasen in den großen Ferien insgesamt 384 Bücher. 52 Jungen und Mädchen haben je drei Bücher „verschlungen“ – der Rekordhalter schaffte 19 Bü-

cher. Zum Abschlussfest hatte die Leiterin der Hammer evangelischen öffentlichen Bücherei, Susanne Lützenkirchen, den Jugendbuchautor Stefan Gemmel (kniend, 2. von links) eingeladen, der aus seiner Trilogie „Der Schattengreifer“ vorlas und erklärte, wie die Bücher entstanden sind. Zum Schluss gab es Kuchen und Saft für die Bücherwürmer. ■ Foto: Eberhard Nilius

Selbstständige treffen sich

Horhausen. Alle Gewerbetreibenden des Kirchspiels Horhausen werden derzeit angeschrieben – mit der Bitte, sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen an einem Treffen am Dienstag, 28. September, um 19.30 Uhr im Kaplan-Dasbach-Haus zu beteiligen. Ziel ist es, die Marke „Marktplatz Kirchspiel Horhausen“ weiter zu verbreiten. Unternehmer aus Handwerk, Industrie, Handel sowie freien Berufen, die Ideen haben, wie die Heimatregion noch attraktiver wird, oder auch Vorschläge, wie der Aufbau der regionalen Infrastruktur verbessert werden könnte, sind zu diesem Gedankenaustausch eingeladen.

Biohof in Schürdt feiert 25. Geburtstag

Familie Mockenhaupt erkannte früh die Zeichen der Zeit – Heute 100 Hektar und allerlei Vieh

Schürdt. An der B 256 zwischen Altenkirchen und Flammersfeld steht nun schon seit mehr als 25 Jahren der Biohof Schürdt. Anette und Konrad Mockenhaupt übernahmen 1984 den Geflügelhof ihres Vaters und gingen mit viel Elan und „grünem“ Eifer an das Werk.

„Wir entschlossen uns, den Hof nach den strengen Richtlinien des Bioland-Verbandes zu bewirtschaften. Das bedeutet vor allem artgerechte Tierhaltung, Verzicht auf synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel und eine weit gestellte Fruchtfolge“, erklärt Konrad Mockenhaupt. Damals wurde noch Steinofenbrot in dem hofeigenen Backes gebacken und verkauft.

1987 eröffnete der Hofladen, und die eigene Produkt-

palette wurde ergänzt. Der damalige Lehrling entdeckte seine Leidenschaft für den Gemüseanbau, sodass er den Hollenhof in Berzhäusen gründete, der seine Produkte

mit dem Biohof gemeinschaftlich vermarktet.

Mittlerweile bewirtschaftet der Bioland-Betrieb 100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, auf der neben Getrei-



Das Team vom Biohof in Schürdt feiert sein Jubiläum.

de und Hülsenfrüchten schwerpunktmäßig Kartoffeln angebaut werden. Dazu kommt eine 70-köpfige Limousin-Rindviehherde, in der die Kälber bei ihren Müttern aufwachsen. 20 Mastschweine der schwäbisch-hällischen und der deutschen Landrasse sowie 300 Legehennen mit Freilandauslauf gehören ebenfalls dazu.

Am Samstag, 4. September, wird das Jubiläum mit einem Hoffest gefeiert. Dort besteht die Möglichkeit, sich den Hof genau anzuschauen und auch die verschiedenen Kartoffelsorten bei einem Testessen zu probieren. Deftiges vom Grill sowie Spiel und Spaß für die Kinder werden ebenfalls geboten. Informationen gibt es auch im Internet unter www.biohof-schuerdt.de

Gute Stube mit 100 Sitzplätzen

Krunkel weihte Dorfgemeinschaftshaus mit Tag der offenen Tür ein

Krunkel. In einer Bauzeit von nur rund zehn Monaten wurden die Arbeiten für den Ausbau eines Dorfgemeinschaftshauses an der Mehrzweckhalle Krunkel abgeschlossen. Gefeiert wurde die Fertigstellung mit einem Tag der offenen Tür, Ortsbeigeordneter Guido Heidt begrüßte dazu zahlreiche Einwohner aus Krunkel sowie die Ortsbürgermeister der Kirchspielgemeinden.

Die Baukosten für das neue Dorfgemeinschaftshaus mit einer Nutzfläche von rund 170 Quadratmetern belaufen sich auf 611 000 Euro. Das Land

förderte die Maßnahme mit einem Zuschuss von 220 000 Euro. Beim Bau wurde besonders auf Schallschutz und die Barrierefreiheit für Behinderte geachtet.

Neben einem großen Saal, in dem bis zu 100 Personen Sitzplätze finden, steht ein großzügiger Eingangsbereich mit einer Thekenanlage zur Verfügung. Weiter gehören eine Verteilerküche mit Kühlpläne sowie eine Toilettenanlage zu dem neuen Gebäude. Heidt dankte besonders dem Planungsbüro Dittrich aus Neustadt, dem Bauleiter André Meffert sowie Diethelm

Stein vom Bauamt der Verbandsgemeinde Flammersfeld für die angenehme Zusammenarbeit während der Planungs- und Bauphase.

Glückwünsche überbrachten Jörg Kämper vom Landesinnenministerium, Ortsbürgermeister Gisbert Groß aus Obersteinebach für die Kirchspielgemeinden, Josef Zolk für die Verbandsgemeinde und die Kinder vom Kindergarten „Burmäuse“ mit dem Lied „Wer will fleißige Handwerker seh'n?“. Im Anschluss lud die Gemeinde Krunkel zu Kaffee und Kuchen ein. **Heinz-Günter Augst**



André Meffert vom Planungsbüro Dittrich (2. von rechts) überreichte an den Beigeordneten der Gemeinde Krunkel Guido Heidt (rechts) den Schlüssel. Ebenfalls zu den Gratulanten gehörten Jörg Kämper als Vertreter der Landesregierung sowie Diethelm Stein, Armin Schmuck und Bürgermeister Josef Zolk von der Verbandsgemeindeverwaltung (von links). ■ Foto: Heinz-Günter Augst

Frauenband und Jazztrompeter treten auf

Westerwälder Bläuersommer: Konzert mit Brass Appeal und Jürgen Hahn an der IGS Hamm

Hamm. Die Frauenband Brass Appeal aus Berlin gastiert am Samstag, 4. September, 18 Uhr, im Rahmen des Westerwälder Bläuersommers unter freiem Himmel im Innenhof der Integrierten Gesamtschule in Hamm. Die Musikerinnen arbeiteten bereits mit Robbie Williams, Yvonne Catterfeld, Johannes B. Kerner, Pe Werner, der

NDR-Big-Band, Giora Feidman, Anne Clarke und Gerhard Schöne zusammen.

Brass Appeal ist eine Frauenband, die durch ihre sinnliche und intelligente musikalische Performance überzeugt. Ideal besetzt mit Drums, Tuba und zwei Saxofonen spielen die vier Profimusikerinnen bekannte Melodien in witzigen und professionellen

Arrangements. Am 3. und 4. September ist ein Workshop in der Hammer IGS angesagt. Brass Appeal wird dann zusammen mit dem vielfach preisgekrönten Jazztrompeter Jürgen Hahn jungen Musikern diese Stilrichtung präsentieren.

Der Workshop wird von den IGS-Musiklehrern tatkräftig unterstützt. Ein Teilnehmer-

konzert mit Dozenten ist am 4. September ab 18 Uhr in der Friedrich Wilhelm Raiffeisen Schule. Im zweiten Teil spielen dann Brass Appeal. (lez)

■ Karten gibt es für 15 Euro, ermäßigt 12 Euro bei der Sparkasse Hamm, Westerwald Touristik-Service Montabaur, Tel. 02602/300 10 oder im Internet unter www.blaeuersommer.de